



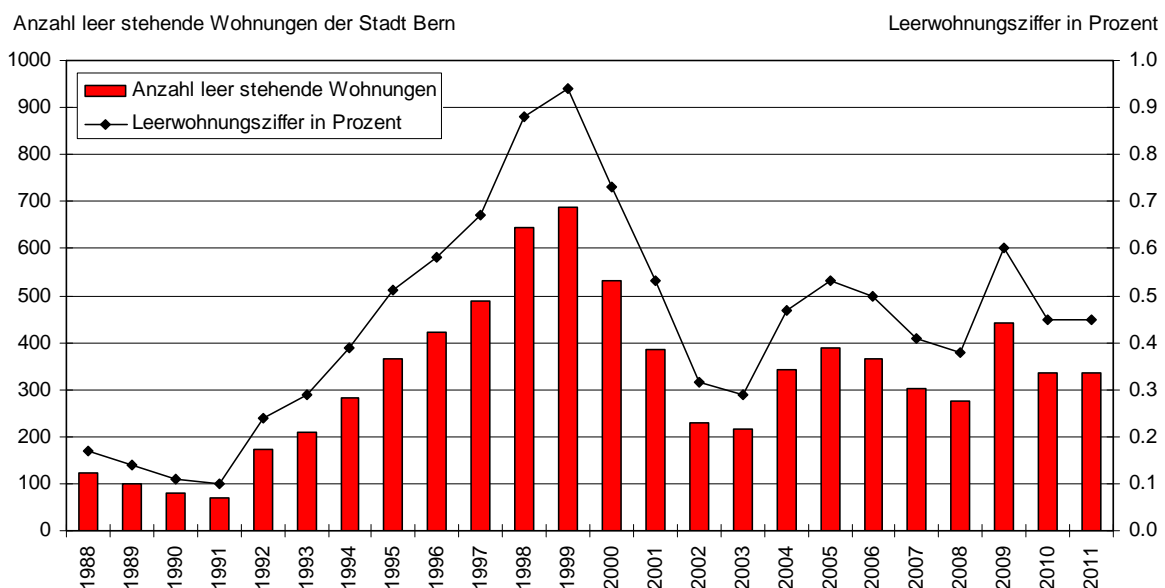
Leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2011

Leerwohnungsziffer unverändert bei 0,45 %

Bern, 27. Juni 2011. Die Leerwohnungszählung der Stadt Bern ergab am Stichtag 1. Juni 2011 in der Bundesstadt eine Leerwohnungsziffer von 0,45 %. Dies entspricht genau dem Vorjahreswert. Entsprechend hat sich die Zahl der leer stehenden Wohnungen kaum verändert. Sie ist von 335 auf 337 gestiegen. Die Zählung der leer stehenden Arbeitsräume ergab, dass 202 Geschäftslokale mit einer Gesamtfläche von 66 332 m² leer stehen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die verfügbare Fläche um 43,5 %. Dies zeigen die neuesten Zählungen der leer stehenden Wohnungen und leer stehenden Arbeitsräume durch die Statistikdienste der Stadt Bern.

Leer stehende Wohnungen

Für den 1. Juni 2011 ergab die Leerwohnungszählung der Stadt Bern 337 leer stehende Wohnungen, was einer Zunahme (Vorjahr 335) um zwei Leerwohnungen respektive 0,6 % entspricht. Die Leerwohnungsziffer stagnierte bei 0,45 % (Anteil leer stehender Wohnungen am Wohnungsbestand der Stadt Bern).



Am Stichtag standen 47 1-Zimmer-, 61 2-Zimmer-, 152 3-Zimmer-, 58 4-Zimmer- und 15 5-Zimmerwohnungen leer; vier Wohnungen hatten 6 oder mehr Zimmer. Von den 337 Leerwohnungen sind 42 nach dem Stichtag bereits vermietet oder verkauft.

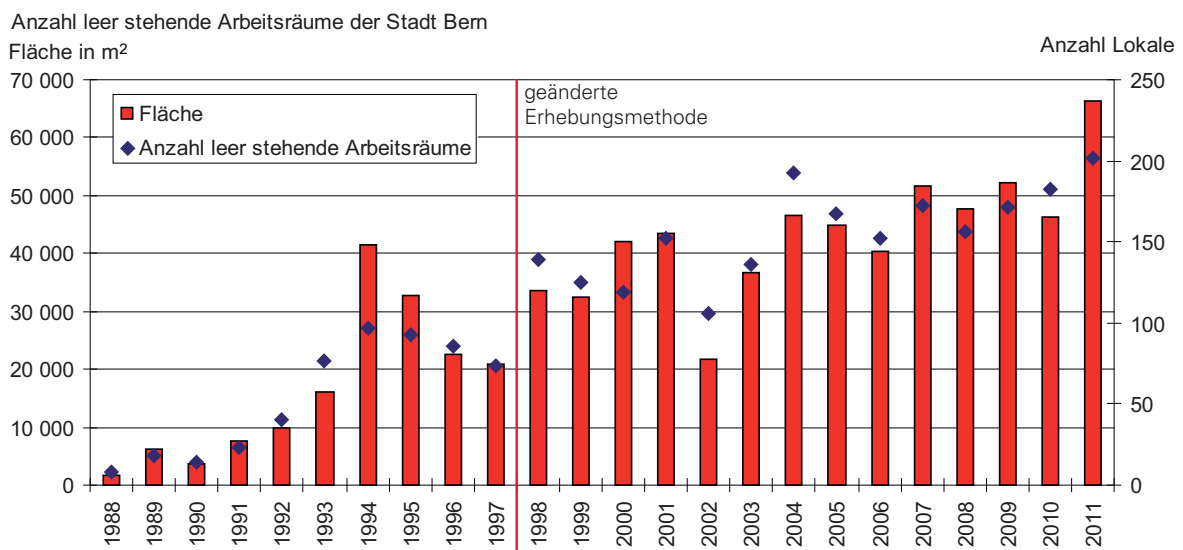
Während 119 der insgesamt 337 leer stehenden Wohnungen vor 1947 erstellt wurden (Baujahr des Gebäudes), stammen 210 aus der Periode von 1947 bis 2008. In Gebäuden mit Baujahr 2009 oder später waren acht leere Wohnungen zu verzeichnen.

Der Mietpreis liegt bei 30,3 % der leer stehenden Objekte unter 1000 CHF, bei 57,0 % zwischen 1001 und 2000 CHF und 11,6 % kosten monatlich mehr als 2000 CHF. Ohne Preisangabe sind 1,2 %: Bei zwei Wohnungen stehen die Mietkosten noch nicht fest und eine Eigentumswohnung sowie ein Einfamilienhaus sind zum Verkauf ausgeschrieben.

Am meisten Leerwohnungen sind in den Stadtteilen Bümpliz-Oberbottigen mit 83 Wohnungen und Mattenhof-Weissenbühl mit 76 Wohnungen zu verzeichnen, gefolgt von den Stadtteilen Kirchenfeld-Schosshalde mit 74, Breitenrain-Lorraine mit 43, Länggasse-Felsenau mit 34 und Innere Stadt mit 27 Wohnungen.

Leer stehende Arbeitsräume

Die Zählung der leer stehenden Arbeitsräume der Stadt Bern ergab, dass am 1. Juni 2011 in der Bundesstadt 202 Geschäftslokale (Vorjahr 182) mit einer Gesamtfläche von 66 332 m² (Vorjahr 46 218 m²) leer stehen. Gegenüber dem Vorjahr ist die verfügbare Fläche um 43,5 % gestiegen. Die Objektzahl hat sich um 20 Einheiten respektive 11,0 % erhöht.



Von den erfassten 202 Objekten gehören 104 zur Kategorie «Büro und Praxisräumlichkeiten» mit einer Fläche von insgesamt 27 045 m², 13 zu «Verkaufslokale» mit 2261 m² und sieben zur Kategorie «Werkstatt und Fabrikationsräumlichkeiten» mit 7728 m². Weitere 47 leer stehende Objekte sind «Lagerräume» mit einer Gesamtfläche von 14 479 m². 31 Objekte mit 14 819 m² konnten keiner der genannten Kategorien zugeordnet werden. Von den 202 leeren Geschäftslokalen sind 13 (4021 m²) nach dem Stichtag bereits vermietet oder verkauft.

Gemäss der Zählung hat es im Stadtteil Breitenrain-Lorraine mit 22 560 m² am meisten Leerfläche, gefolgt von Mattenhof-Weissenbühl mit 20 373 m², Bümpliz-Oberbottigen mit 11 372 m², Kirchenfeld-Schosshalde mit 4454 m² und Länggasse-Felsenau mit 3892 m². In der Inneren Stadt sind 3681 m² zu mieten oder zu kaufen.